

Weihnachten
bedeutet für mich...



Hertha Glück
Geschichtenerzählerin

Im Rahmen des Adventskalenders stellen Persönlichkeiten aus Vorarlberg ihre Weihnachtsbräuche vor und verraten, wie sie die besinnlichste Zeit des Jahres verbringen. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine andere Geschichte:

Die Familie, mit allen Geschwistern, Ehepartnern, Kindern, Nichten und Enkelkindern feiert am Samstag vor dem Heiligen Abend bei meiner Mama in der alten Stube. Nachmittags treffen wir uns und marschieren gemeinsam in den Wald zu „unserem“ Tannenbäumchen. Am Tag zuvor hat mein zweitältester Bruder mit dem Jüngsten der Familie den Baum geschmückt. Wenn alle rundherum stehen, werden die Kerzen angezündet. „Unser“ Bäumchen war das kleinste, unscheinbarste am Wegesrand. Genau deshalb haben wir dieses ausgesucht und mittlerweile gebührt der stolzen Fichte die weihnachtliche Ehre. Ein Lied eröffnet unsere kleine Waldfeier. Dann darf ich eine Geschichte erzählen, das freut mich jedes Mal bis tief ins Herz. Glühwein und Kekse runden die Zeremonie ab. Wenn genug Schnee liegt, lockt dann schon auch eine Schneeballschlacht. Wieder zurück des Weges kann es schon passieren, dass die Nachbarn vor die Haustüre kommen und zu einem Schnäpschen und die Kleinen zu Limo

einladen. Zu Hause eröffnet unsere 85-jährige Mama, die nicht mehr mit in den Wald kann, die Weihnachtsfeier mit einer emotionalen Rede. Dann spricht der Älteste oder Zweitälteste noch ein paar Worte. Nach einem Vaterunser und Gedenken an die nahen Verstorbenen in der Familie beginnt die häusliche Feier. Mit geröteten Backen und glänzenden Augen, weil es so feierlich ist und weil es auch so warm ist – da Mama noch den Kachelofen eingheizt hat – sitzen wir um den Tisch. Zuerst werden alle Weihnachtslieder gesungen. Die Kinder haben jedes Jahr eine eigene Band gegründet und Lieder sowie kleine Vorfürhungen eingeübt. Die zwei Nichten von mir sind schon eingeübte Zeremonienmeisterinnen. Sie haben nicht nur sehr kunstvoll Tisch und Raum dekoriert, sondern geleiten auch durch das Fest. Endlich zieht die Mama die Weihnachtsmütze an und verteilt die Geschenke an die Enkelkinder. Wir Erwachsene verzichten auf Geschenke und freuen uns über die gemeinsame Zeit.

Am 24.12. feiere ich bei Freunden mit Musik und Geschichten, wiederum ohne Geschenke. Nachdem ich schon viele Geschichten während der vorweihnachtlichen Zeit mit dem Thema „Das Geheimnis des Schenkens“ erzählt habe, freue ich mich an diesem Abend besonders, meine Lieblingsgeschichten erzählen zu dürfen.